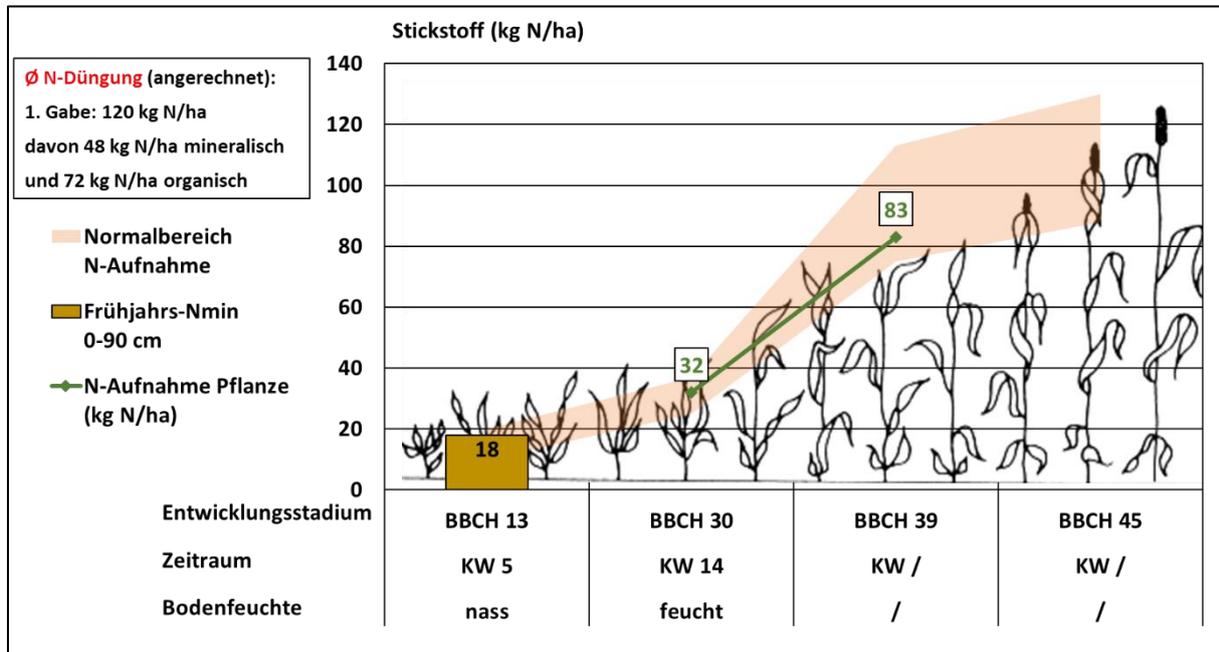


GESAMT-STICKSTOFF in der PFLANZE (Laboranalysen)

WINTERROGGEN - leichte Böden (< 30 Bodenpunkte) – 6 Schläge

Mittlerer Frühjahrs-Nmin-Wert (0 – 90 cm) und oberirdische N-Aufnahme (kg N/ha)



N-Aufnahme, Bewertung und Düngeempfehlung:

Der Winterroggen hat in der vergangenen Woche das Fahnenblatt geschoben. Damit endet die vegetative Phase, in der die Pflanze die höchste Nährstoffaufnahme aufzeigt. Die mittlere N-Aufnahme liegt mit 83 kg N/ha in der unteren Hälfte des erwarteten Bereichs für die angenommene Ertragserwartung von 70 dt/ha. Die Einzelwerte schwanken recht stark von 35 bis 125 kg N/ha. Grund für die mitunter niedrige N-Aufnahme sind sehr geringe Bestandesdichten. Durch die feuchte Witterung im Herbst und Winter 2023 / 2024 sind teilweise über 50 % der Pflanzen abgestorben. In diesen Fällen kann die Ertragserwartung voraussichtlich nicht erreicht werden. Das N-Angebot aus Frühjahrs-Nmin, Düngung und Mineralisation reicht aus, um die Pflanzen mit weiterem Stickstoff zu versorgen. Es ist keine weitere N-Düngung notwendig.

Blick auf alle Nährstoffe, Bewertung und Düngeempfehlung:

Anzahl über-, optimal- und unterversorgter Schläge (insgesamt 6 Schläge)

	N	P	K	Mg	Ca	S	B	Mn	Zn	Cu
Überversorgung	1	0	1	1	0	0	0	0	4	1
Optimalversorgung	3	5	4	5	5	6	6	6	1	4
Unterversorgung	2	1	1	0	1	1	0	0	1	1

Die im Labor gemessenen Mineralstoffgehalte in den Roggenpflanzen zeigen im Abgleich mit Richtwerten nach Wissemeier und Olf (2019) eine Unterversorgung für N auf 33 % der beprobten Schläge. Eine Unterversorgung für P, K, Ca, S, Zn und Cu wurde für 16 % der beprobten Schläge ermittelt. Eine Überversorgung mit N, K, Mg, und Cu wurde auf 16 % der Flächen festgestellt, eine Überversorgung mit Zn auf 66 % der Flächen. Die Nährstoffmängel können akut durch den Einsatz von Blattdünger reduziert werden.